

## Horber Schienen-Tage

# Aktuell und virtuell

Haben Sie sich schon an virtuelle Tagungen gewöhnt? Ganz gleich, wie Ihre Antwort ausfällt, auch wenn Sie auf die informellen Treffen bei Ihrem Lieblingsgetränk und schwäbischen Spezialitäten verzichten müssen, die Horber Schienen-Tage vom 18. bis 21. November sind einen Besuch wert. Um die fehlenden Treffen am Rande wenigstens teilweise zu kompensieren, gibt es vermehrt Diskussionen im Plenum. Die Palette der Themen ist reichhaltig. Behandelt werden jetzt dringende Fragen ebenso wie langfristig wichtige.

Im Frühling waren die offenen Grenzen in Europa plötzlich dicht. Personenverkehr fand dort nicht mehr statt. Bittere Zeiten begannen, bitter für Pendler, bitter für Menschen, die Urlaub machen wollten, besonders bitter für alle, die Europa im Herzen tragen. Wie grenznahe Regionen litten und wie die Verantwortlichen Lösungen suchten, ist zentrales Thema der Auftaktsitzung am Mittwochabend. Der Beauftragte der Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit, Werner Schreiner, wird hierzu aus dem Nähkästchen plaudern und sich der Diskussion stellen. Der Warenverkehr brach ebenfalls zusammen, die globalisierte Wirtschaft lief mit den Grenzschließungen nicht mehr rund. Bewährte Lieferketten fielen aus. Für die notwendigen Warenströme wurden Grenzen zaghaft wieder geöffnet. Die Eisenbahn rückte neu ins Blickfeld: Einen Zug zwischen zwei

Lokführern zu übergeben, das geht trotz des Hygieneabstands wesentlich schneller als sorgfältig durchgeführte Grenzkontrollen für vierzig Lastwagenfahrer. Eilig musste medizinisches Material aus China beschafft werden. Erste Lieferungen kamen mit dem Flugzeug, weitere über die neue Seidenstraße auf der Schiene. Diese ist kostengünstiger als die Luftfracht und gleichzeitig wesentlich schneller als der Seeweg. Auch wenn die neue Seidenstraße und der Kombinierte Verkehr 2020 nicht explizit auf dem Programm stehen, sie sollten bei den Diskussionen im Hinterkopf behalten werden.

### Klima- und Verkehrspolitik

Über den aktuellen Problemen sollen Klima- und Verkehrswende nicht vergessen werden. Mit dem Nahverkehr über die französische Grenze beginnt die erste Sitzung am Donnerstag. Die im Bild gezeigte neue S-Bahn der Re-

gion Genf wird Mario Werren vorstellen. Er ist Generaldirektor der Lémanis SA, einer gemeinsamen Tochter von SBB und SNCF. Der Donnerstag schließt mit einem Vortrag des Konzernbeauftragten der Deutschen Bahn in Stuttgart, Thorsten Krenz, über die starke Schiene im Südwesten.

Wie können sich Güterverkehr und Deutschlandtakt entwickeln? Was tut sich auf dem Fahrzeugsektor? Wie kann die Bahn mehr Verkehrsströme aufnehmen und so zur CO<sub>2</sub>-Reduktion beitragen? Das sind nur einige der vielen Themen aus der Welt des Schienenverkehrs, die in den Fachvorträgen und Diskussionen bis Samstag auf dem Programm stehen.

### Dialog mit der Wissenschaft

Die Tagung schließt schon traditionsgemäß mit dem Dialog mit der Wissenschaft. Nach Fachvorträgen zur didaktischen Planung eines Eisenbahnbetriebsfeldes und zur wetterangepassten Kapazitätsplanung in touristischen Verkehren geht es abschließend um die Situation des Sektors, insbesondere auch um Perspektiven der Berufsanfänger. Natürlich können nicht in drei Tagen alle Probleme gelöst werden, deren Behandlung teils seit Jahren aufgeschoben wurde. Die Horber Schienen-Tage wollen die Diskussion fortführen und eines Tages hoffentlich wieder zu einem realen Treffen zurückkehren. Zur Kontinuität der notwendigen Diskussion wird auch ein Tagungsband erscheinen, der die seit fast dreißig Jahren erscheinende Reihe fortsetzt.

Kurzentschlossene können sich über das Internet zur Tagung anmelden. Was Sie hierfür tun müssen, wie das vollständige Programm aussieht, welche Voraussetzungen für die Teilnahme wichtig sind und wie Sie gegebenenfalls den Tagungsband bestellen können, das alles finden Sie im Internet unter [horber.schiene-tage.de/38/](http://horber.schiene-tage.de/38/).

Rudolf Barth



FOTO: LÉMANIS SA

Eröffnung der S-Bahn Genf: Zwei Stromsysteme, zwei Länder, zwei Fahrzeugtypen – ein Verkehrsangebot für eine grenzüberschreitende Region.